



Foto: KITZMÜLLER ARCHITEKTUR ZT GmbH

St. Christoph am Arlberg Konzerthalle 1800

KITZMÜLLER ARCHITEKTUR ZT GmbH | A - 6067 Absam
www.kitzmueller-architektur.at



Was im Frühjahr 2016 auf 1800 Metern Seehöhe fertiggestellt wurde, birgt kulturelle sowie architektonische Kunst in sich: Neben dem bekannten und angesehenen 5-Sterne-Hotel „Arlberg Hospiz“ entstand innerhalb von zwei Jahren ein unterirdischer Kunst- und Veranstaltungskomplex einschließlich Konzertsaal, eine zweigeschossige Tiefgarage sowie zwei Nobelresidenzen. Letztere bieten Platz für 17 Suiten im Landhausstil, die speziell nach den Wünschen der jeweiligen Auftraggeber ausgeführt wurden. Die beiden fünfgeschossigen (E+4) Baukörper gestalten sich ident und zwar auf der Betondecke des besagten Kunst- und Veranstaltungsbereichs „Arlberg 1800“. Errichtet aus mächtigen Betonfertigteilen mit charakteristischem Satteldach, das Erdgeschoss ummantelt von Naturstein und mit Putzoberflächen das erste sowie das zweite OG, fügen sich die beiden Gebäude perfekt in die Umgebung ein.



TÜREN AUS LEIDENSCHAFT

HUTER & SOHNE
HOLZ METALL BAU
 0512 / 5380-0
 HUTER.SOEHNE.AT



QUALITÄT AUS TRADITION.





Im Erdgeschoss befinden sich außer den Appartements auch Ski- und Schuhräume, die hier vom Haupteingang zugänglich sind. Zwei Stiegenhäuser sowie Aufzüge führen in die übrigen Etagen. Unterirdisch sind die beiden Landhäuser miteinander und auch mit dem Arlberg Hospiz Hotel verbunden.

Individuelle, exklusive Einrichtung und Ausstattung

Moderne und Tradition in harmonischer Verbindung zeichnen alle 17 Appartements aus. Die facettenreiche Gestaltung ist jeweils eine Co-Kreation zwischen jedem einzelnen Eigentümer und dem Architekten. So wurde individuelles schickes Interior Design, angepasst an die Wohnungsgröße und den persönlichen Stil der Eigentümer, geschaffen. Die Größen der Appartements liegen zwischen 90 und 240 m². Eine der beiden Penthouse-Wohnungen erstreckt sich auf eine komplette Geschossebene. So finden fünf Schlafzimmer,

fünf Bäder, ein großzügiger Wohn- und Essbereich inkl. Küche, sowie eine Sauna und ein eigener TV-Raum ausreichend Platz. Den entsprechenden Außenbereich hierzu bildet eine 30 m² große Terrasse.

Eine andere Wohnung reicht bis zu fünf Meter hoch unter den First und erreicht so ein angenehmes Wohngefühl von Weite und Höhe. Im Osten und im Westen sind alle Wohneinheiten mit schmalen Balkonen aus Holz und Natursteinböden ausgestattet, die von den Schlafzimmern aus begehbar sind. Die großzügigen Südbalkone bzw. -loggien sind zum teils in den Baukörper integriert teils ragen sie heraus. Gespachtelte Wände geben den einen Appartements einen modernen Touch, andere Wohnungen zeigen sich lieber traditionell mit alpinen Wand-Täfelungen aus Altholz, gehakt, gebürstet oder gehobelt. So findet jede Wohneinheit ihre ganz persönliche Note. Die Bäder gestalten sich

Weil Erfolg nur im Mit-einander entstehen kann.

Die STRABAG-Gruppe ist mit einer Leistung von rund € 14 Mrd. und jährlich mehr als 15.000 Projekten über die führenden europäischen Technologiemärkte für Bauleistungen.

www.strabag.com

TEAMS WORK

STRABAG
TEAMS WORK.

STRABAG AG, Dr. Tiedtke
1000 Berlin, Tel. +49 30 512 51400-0





in Natur- oder auch in Kunststein. Im Falle von Natur kamen großformatige und mitunter auch raumhohe Platten zum Einsatz. Die Palette reicht von hinterleuchtetem Onyx, über weißen italienischen Marmor bis hin zu Granit in unterschiedlichsten Farben und Maserungen.

Die Zusammenstellung der Heimtextilien gestalten sich in jeder Wohnung anders sowohl in Farbe als auch in Material. Loden, Leinen und gewebter Stoff, mit größter Sorgfalt ausgesucht, zieren die Räumlichkeiten. Raumhöhen von 2,70 m setzen edle Vorhänge perfekt in Szene. Besonderes Augenmerk wurde auf das ganzheitliche Lichtkonzept jedes Apartments gelegt. Dabei ist es gelungen, jedem Wohnbereich seine eigene individuelle Stimmung zu

geben und auf den angeschlossenen Raum spannend überzuleiten. So sind Einheiten entstanden, die mit Weit und Offenheit punkten und andere, die mit ihrer heimeligen Stimmung bezaubern.

Doppelnutzung der Wohneinheiten

Diese Luxus-Wohneinheiten, eingebettet in eine faszinierende Bergwelt, werden zu guten Teilen des Jahres von ihren Besitzern selbst genutzt, können aber in der übrigen Zeit über das „Hospiz-Hotel“ von jedem Interessenten für einen bestimmten Zeitraum gemietet werden. Diesen Gästen wird dabei die öffentliche Tiefgarage, die auch von Besuchern der Kunsthalle genutzt wird, ebenso zur Verfügung gestellt wie die Infrastruktur samt kulinarischem Angebot.



KAMPER

... mastering your project!

KAMPER Handwerk+Bau GmbH
 Gewerbepark 1, 8430 Tillmitsch, Austria
 T +43 (0)3452/73 833 - 0, E office@kamper.at
 www.kamper.at